

flackernd das licht & leise der atem des zusammenhangs

*ausgerichtet zeigt es hinaus nach oben
zu einem punkt fern & ungesichert
aus ahnung in krümmung & liegt
undefiniert in klängen vielleicht &
hinter versuchen von deutung ver-
steckt & wartet auf formung von
hoffnung allein & in gemischen
gasen gründen durchwirkt & in an-
fang in ende muss leben jetzt sein*

ohne das dunkle im herzen ist kein sehn

Till Rodheudts lyrischer Gedankenfluss sprudelt in kompakte und komplexe Textblöcke. Dieser Dichter folgt dem Leben und Sterben von Galaxien, Sternennebeln, Sonnen und Planeten. Ganze Völker entstehen, prosperieren und verschwinden wieder. Der Mensch als Individuum und seine innigsten Beziehungen werden hin- und hergeworfen in der reißenden Strömung der Zeit. *Alles bewegt sich fort und nichts bleibt.* Nur die Kunst ist auf alltäglichen Odysseen eine Rettungsboje, damit die Gebeutelten in einer lichten Ruhezone wieder Atem holen und neue Hoffnung schöpfen können.

POESIE 21 präsentiert bemerkenswerte zeitgenössische Gedichtbände und lyrische Debüts in deutscher Sprache. Alle Einzelitel der Reihe werden von »DAS GEDICHT Lektorats-Service« (www.DasGedicht.de) unter der Obhut des Herausgebers Anton G. Leitner sorgfältig lektoriert und komponiert.



Till Rodheudt

kunst • licht • zonen

Gedichte

120 Seiten, Hardcover mit Fadenheftung

EUR 12,80 [D]

Juli 2022

ISBN 978-3-943599-93-0

Till Rodheudt, geboren 1974 in Köln, studierte Germanistik und Philosophie in Bonn und Frankfurt am Main, u. a. bei Alfred Schmidt. Er legte eine Veröffentlichung über Ernst Jünger vor. Von 2001 bis 2020 war er in verschiedenen Managementrollen in Personaldienstleistungskonzernen in Frankfurt und Düsseldorf tätig. Till Rodheudt lebt in Köln. Bisher sind von ihm zwei Lyrikbände erschienen: »zwischen den beats« (2019) und »sub specie aeternitatis« (2021).